

h87 Pseudogley-Gley und Gley-Pseudogley aus tonreichen holozänen Abschwemmassen, Altwasser- und Schwemmsedimenten sowie Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-G02	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland, stellenweise Acker und Wald	
Relief	ebene und muldenförmige Tiefenbereiche sowie Verebnungen und flache Schwemmfächer im Übergang zu Mooren und Auen	
Bodentyp	Pseudogley-Gley und Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	tonreiche holozäne Abschwemmassen, Altwasser- und Schwemmsedimente sowie Fließerden	
Bodenartenprofil	(Tu3(4))	<5 dm
	Tu2–T(Tu3–Tl),Gr0–2(3);(Hn)	4–>10 dm
	Ls3–Tl;Ls2–Tu3,Gr3–5	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos, stellenweise stark humos bis anmoorig
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIc2, TIIc3, TIIIc2, TIIIc3, Mo/Tc2, Mo/Tc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium-Pseudogley mit Vergleyung im nahen Untergrund sowie Gley-Anmoorpseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (400–600 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–200 mm)
Luftkapazität	gering, stellenweise mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (320–430 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen, v. a. im Osten der Baar